

# BEKANNTMACHUNG

## Einladung

Die 60. Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde e. V. findet von Sonntag, dem 28. September, bis Donnerstag, dem 2. Oktober 1986, in Stuttgart statt.

### Vorläufiges Programm

- Sonntag, 28. September:      Anreise  
19.00 Uhr: Begrüßungsabend im Ratskeller der Stadt Stuttgart
- Montag, 29. September:      9.00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung der Tagung durch den 1. Vorsitzenden im Vortragssaal des Naturkundemuseums – Museum am Löwentor (*nicht Schloß Rosenstein!*)  
9.30 Uhr: Hauptvortrag zu dem Schwerpunkt „Paläontologie der Säugetiere“, anschließend Kurzvorträge  
17.00 Uhr: Mitgliederversammlung (Wahl des neuen Vorstandes)  
19.00 Uhr: Empfang in der neuen paläontologischen Ausstellung des Museums am Löwentor (Trollinger-Empfang und Führungen durch die Sammlung)
- Dienstag, 30. September:    9.00 Uhr: Hauptvortrag zu dem Schwerpunkt „Ökologie, Biologie und Physiologie der Kleinsäuger“, anschließend Kurzvorträge, Poster-Demonstration  
20.00 Uhr: Filmabend im Hörsaal der Universität Stuttgart (Stuttgart Mitte)
- Mittwoch, 1. Oktober:       9.00 Uhr: Vorträge zu den Themen Systematik, Taxonomie, Artenschutz und Biotopschutz, Poster-Demonstration  
15.00 Uhr: Besuch des Zoologisch-Botanischen Gartens Wilhelma (Führung durch Prof. Dr. W. NEUGEBAUER und Mitarbeiter)
- Donnerstag, 2. Oktober:      9.00 Uhr: Ganztägige Exkursion nach Steinheim/Albuch und ins Nördlinger Ries

Alle Interessierten sind zu der Tagung herzlich eingeladen. Wir wollen auch diesmal versuchen, neben der Vielfalt der säugetierkundlichen Referate und Posterdemonstrationen einige Schwerpunkte zu setzen.

Das Programm mit Vortragsfolge wird allen Mitgliedern und auf Anfrage auch Nichtmitgliedern rechtzeitig vor der Tagung zugesandt. Falls besondere persönliche Einladungen gewünscht werden, wird gebeten, sich an den 1. Vorsitzenden, Prof. Dr. HANS-JÜRGEN KUHN, Anatomisches Institut, Kreuzberggring 36, D-3400 Göttingen, zu wenden.

Bitte melden Sie die Vorträge, die in der Regel nicht länger als 15 Minuten dauern

sollten, und Posterdemonstrationen für diese Tagung möglichst frühzeitig, spätestens aber bis zum 15. Mai 1986 beim Geschäftsführer der Gesellschaft, Prof. Dr. ERWIN KULZER, Institut für Biologie III der Universität, Auf der Morgenstelle 28, D-7400 Tübingen, an.

Den Tagungsort betreffende und organisatorische Fragen beantwortet Dr. F. DIETERLEN, Naturkundemuseum Schloß Rosenstein, D-7000 Stuttgart 1; Tel. (07 11) 89 36-2 50.

## BUCHBESPRECHUNGEN

HECK, L. (†); RASCHKE, G. (†): **Die Wildsau. Naturgeschichte, Ökologie, Hege und Jagd.** 2. Aufl., überarb. und ergänzt von G. RASCHKE jun. Unter Mitwirkung von F. TÜRCHE. Hamburg, Berlin: Paul Parey 1986. 223 S., 107 Abb., 17 Tab. DM 68,-. ISBN 3-490-06612-X

Das von einem großen Leserkreis hochgeschätzte Buch von LUTZ HECK und GÜNTHER RASCHKE über Wildschweine liegt nun in 2. Auflage vor. Es wird wieder viele Wißbegierige ansprechen und zum Nachdenken anregen. Auch der säugetierkundige Zoologe findet viele interessante biologische Angaben.

Bemerkenswert ist das hohe Fortpflanzungspotential der Wildschweine, was die Frage aufwirft, warum diese Tierart ihr derzeitiges Verbreitungsgebiet so wenig ausweitet und so langsam in frühere Siedlungsbereiche vordringt. Interesse verdienen auch die Angaben über die Populationsdynamik moderner Wildschweine, die durch Jagdverfahren beeinträchtigt wurde und durch moderne Hegemaßnahmen biologisch sinnvoll gestaltet werden soll. Dazu sind statistische Angaben und Hegemodelle dargelegt sowie die Jagdgesetze recht kritisch gewürdigt. Das Bild über Wildschweine wird abgerundet durch historische Angaben über Saujagden, Sauparks, moderne Jagdverfahren und jägerisches Brauchtum. Der Körperbau wird durch meist knappe Angaben einsichtiger gemacht, jagdlich wichtige Besonderheiten, so die als Hilfsmittel zur Alters einschätzung wichtigen Zahnentwicklungen, sind eingehender dargelegt.

Der Säugetierforscher bedauert, daß bei der Darlegung der Stammesgeschichte die Arbeiten von THENIUS (auch in dieser Zeitschrift) unberücksichtigt blieben. Die Arbeiten der polnischen Wildbiologen hätte ein Zoologe einer Würdigung für wert erachtet und als ungenau empfunden er, beispielsweise, daß bei der Erörterung der Systematik wilder Schweine auf S. 10 zwei Pekari-Arten genannt werden, und sich diese Zahl bis S. 21 auf drei mehrt.

W. HERRE, Kiel

POHLMAYER, K.: **Zur vergleichenden Anatomie von Damtier, Schaf und Ziege.** Osteologie und postnatale Osteogenese. Berlin, Hamburg: P. Parey 1985. 287 S., 68 Abb., 2 Tab. DM 48,-. ISBN 3-489-76316-5

Mit der Zunahme von Gatterzuchten und der Verwertung als frisches Wildfleisch gewinnt das Damwild an Bedeutung für die Veterinärwissenschaft. Wichtig vor allem ist für die Fleischbeschau, schnell eine sichere Artdiagnose erstellen zu können. Nach wie vor hat die makroskopische Beurteilung von Skeletteilen hierbei ihren besonderen Wert. Das bisherige Schrifttum ist für *Dama*, im Vergleich zu Reh und Rothirsch, außerordentlich lückenhaft. Die vorliegende Schrift bringt eine gründliche und exakte deskriptive Bearbeitung des ganzen Skelettes unter Hervorhebung des diagnostisch Wichtigen. Dabei werden jeweils bei den Einzelknochen die Verhältnisse an Schaf und Ziege zum Vergleich herangezogen. Zu Grunde liegen der Arbeit 40 Individuen vom Fetus bis zum Alter von 18 Jahren und beider Geschlechter. Bei den Hauswiederkäuern werden die Unterschiede zwischen schnell- und langsamwüchsigen Rassen beachtet. Der Text wird durch reichliche Beigabe hervorragend guter Abbildungen (Photos, Zeichnungen und Röntgenbilder) ergänzt. Angaben über das Knochenwachstum (Epi- und Apophysennähte) sind hilfreich für die Altersbestimmung. Ein umfangreiches Schrifttumverzeichnis ist beigefügt. Das Buch dürfte als wichtiges Hilfsmittel für den Praktiker seinen Zweck erfüllen und manche Lücken unseres Wissens schließen. Darüber hinaus dürfte es auch für die Morphologie und Quartärpalaeontologie von sehr großem Wert sein.

D. STARCK, Frankfurt/M.